



Verkehrssicherheitsbericht 2011



für den Kreis Ostholstein



Inhalt:

1. Übersicht der Unfallzahlen	Seite 4
2. Tabellarischer Überblick der Unfallzahlen	Seite 5
3. Tabellarischer Überblick der Verunglückten	Seite 7
4. Unfälle unter Alkoholeinwirkung	Seite 9
5. Unfälle unter Einwirkung berauschender Mittel	Seite 10
6. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	Seite 11
7. Verkehrsunfälle mit Radfahrern	Seite 12
8. Verkehrsunfälle mit Kindern	Seite 13
9. Verkehrsunfälle mit Fußgängern	Seite 14
10. Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern	Seite 15
11. Unfallursachen gesamt	Seite 16
12. Verkehrsunfallentwicklung seit 1984	Seite 17
13. Verletzte seit 1984 in tabellarischer Übersicht	Seite 18
14. Getötete seit 1984 in tabellarischer Übersicht	Seite 19
15. Unfallhäufungsstellen im Kreis Ostholstein	Seite 20
16. Verkehrspolizeiliche Tätigkeiten	Seite 21

Impressum:

Polizeidirektion Lübeck
Sachgebiet 1.3
Verkehrssicherheit
Possehlstraße 4, 23560 Lübeck
Telefon 0451/131-0
Email sg13.luebeck.pd@polizei.landsh.de

Rainer Dürkop, PHK (Sachgebietsleiter)
Monika Lawin (Verkehrsunfallerfassung und -auswertung)
Frank Jeschkowski, PHM (Verkehrsunfallerfassung und -auswertung, Statistik, Berichterstellung)

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den Vorjahren auch, hat die Polizeidirektion Lübeck einen Verkehrssicherheitsbericht für das abgelaufene Jahr erstellt.

Die Verkehrsunfallermittlung und –auswertung sowie die statistische Erfassung sind gesetzliche Aufgaben der Polizei und werden in den Polizeidirektionen durch die Sachgebiete 1.3 - Verkehrssicherheitsarbeit - wahrgenommen.

Aus dem Jahresbericht 2011 können aufgrund der Auswertung der erfassten Verkehrsunfalldaten die aktuelle Verkehrssicherheitslage beurteilt sowie die Unfallhäufungsstellen und Konfliktbrennpunkte ermittelt werden.

Die örtliche Unfallkommission entscheidet dann anhand der aufbereiteten Daten über die Erforderlichkeit und Zweckmäßigkeit zu veranlassender Maßnahmen, um diese Unfallschwerpunkte zu entschärfen. Als jüngstes Beispiel sei der Bereich der Autobahnabfahrt Neustadt i.H. -Mitte (AS Richtung Norden) / Einmündung L 309 genannt, wo aufgrund entsprechender Analysen die notwendigen Umbaumaßnahmen durchgeführt worden sind und heute keine Verkehrsunfälle mehr registriert werden.

Im vorliegenden Bericht wurde die Auswertung schwerpunktmäßig nach einzelnen beteiligten Verkehrsarten und –teilnehmern vorgenommen.

Im letzten Teil sind die langjährige Entwicklung des Unfallgeschehens, die festgestellten Unfallhäufungsstellen sowie einige Zahlen über verkehrspolizeiliche Tätigkeiten im Kreis Ostholstein aufgelistet.

Der Verkehrssicherheitsbericht kann nur einen nach Schwerpunkten gewichteten Auszug des Unfallgeschehens darstellen. Weitergehende oder spezielle Auswertungen können durch uns bei Bedarf auf Anforderung vorgenommen werden.

Für Nachfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.



Rainer Dürkop
Polizeihauptkommissar

1. Übersicht der Unfallzahlen

Das Unfallgeschehen im Kreis Ostholstein war im Jahr 2011 geprägt von einem deutlichen Anstieg von Verkehrsunfällen mit Personenschaden, welches sich insbesondere in der hohen Anzahl von schwerverletzten und getöteten Verkehrsteilnehmern widerspiegelt.

Ein deutlicher Anstieg konnte auch bei Verkehrsunfällen unter Alkohol- und Drogeneinwirkung festgestellt werden.

Dem gegenüber ist die Zahl von Verkehrsunfällen ohne Personenschaden und ohne ursächliche Straftat deutlich zurückgegangen.

Gesamtzahl	2010	2011	Veränderung	
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	793	880	87	10,97%
davon mit Getöteten	7	9	2	28,57%
davon mit Schwerverletzten	116	167	51	43,97%
davon mit Leichtverletzten	670	704	34	5,07%
Verunglückte	1005	1116	111	11,04%
davon Getötete	8	10	2	25,00%
davon Schwerverletzte	146	193	47	32,19%
davon Leichtverletzte	851	913	62	7,29%
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	5578	4918	-660	-11,83%
davon mit Straftat (ohne § 142 StGB - Flucht)	57	92	35	61,40%
davon von mit bedeutender Ordnungswidrigkeit	370	294	-76	-20,54%
davon mit geringfügiger Ordnungswidrigkeit (S3)	3369	2958	-411	-12,20%
davon mit schwerem Sachschaden	141	121	-20	-14,18%
davon mit VU-Flucht	1641	1453	-188	-11,46%
Unfälle unter Alkoholeinwirkung	76	130	54	71,05%
Unfälle unter Drogeneinwirkung	3	9	6	200,00%

2. Tabellarischer Überblick der Verkehrsunfallzahlen

Verkehrsunfälle werden in folgende Klassen eingeteilt:

- VUP Verkehrsunfälle mit Personenschaden
- VUS1 Verkehrsunfälle ohne Personenschaden, für die eine Straftat unfallursächlich ist
- VUS2 Verkehrsunfälle ohne Personenschaden mit einer bedeutender Ordnungswidrigkeit, wie z. B. Vorfahrverletzungen
- VUS3 Verkehrsunfälle ohne Personenschaden mit einer unbedeutenden oder geringfügigen Ordnungswidrigkeit, wie z. B. Auffahrunfälle

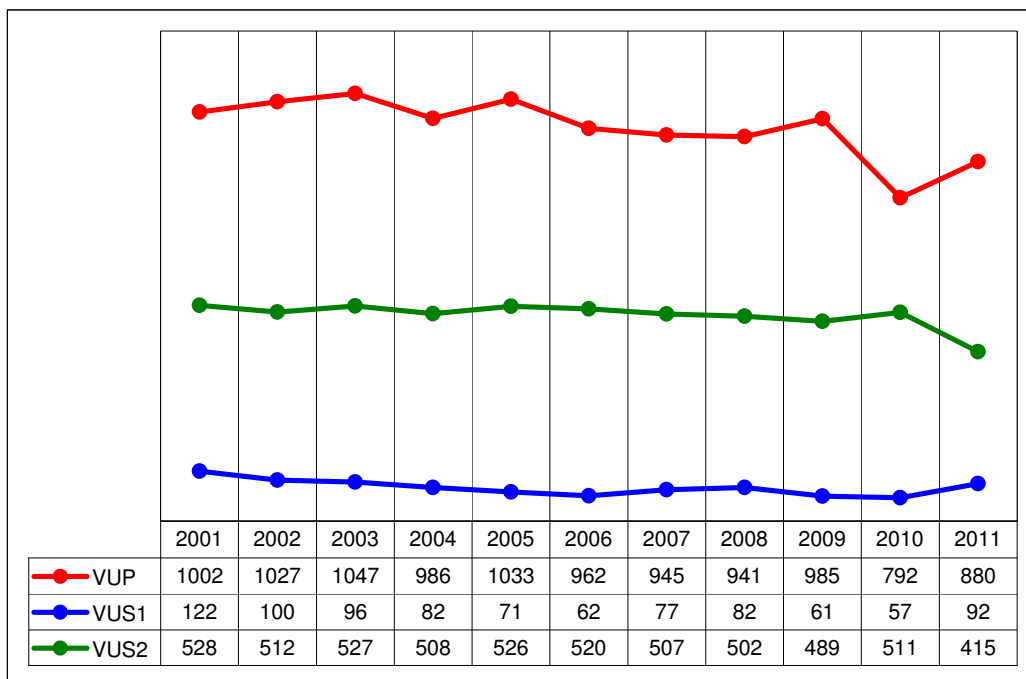
In Schleswig-Holstein erfolgt bei VUS3 keine polizeiliche Unfallaufnahme, es wird lediglich der Personenaustausch zwischen den Unfallbeteiligten sichergestellt.

2011 ist die Zahl der Verkehrsunfälle zum Vorjahr leicht angestiegen, liegt aber im 10-Jahres-Vergleich mit insgesamt 1.387 Verkehrsunfällen auf unterem Niveau und nur geringfügig über der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle des Vorjahres (1360).

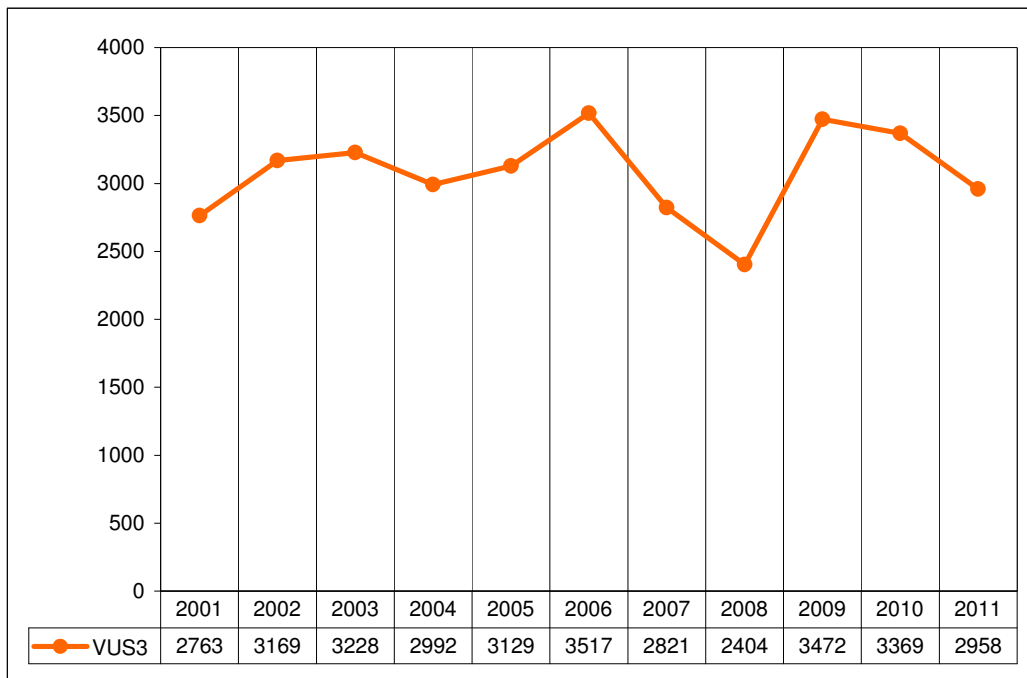
Im Gegensatz zum Jahr 2010, in dem ein deutlicher Rückgang von Verkehrsunfällen mit Personenschaden auf den niedrigsten Stand verzeichnet werden konnte, ist die Zahl von Verkehrsunfällen mit Verletzten und Getöteten auf 880 Unfälle spürbar angestiegen.

Ein deutlicher Anstieg wurde bei Verkehrsunfällen, denen eine Straftat zugrunde liegt, festgestellt. Dies waren in der Hauptsache z.B. Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen sind.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit einer bedeutenden Ordnungswidrigkeit ist dagegen stark rückläufig und liegt mit 415 Unfällen auf dem niedrigsten Stand im 10-Jahres-Zeitraum.



Die leichten Verkehrsunfälle VUS3 sind in 2011 um 411 Unfälle im Vergleich zum Vorjahr gesunken.



3. Tabellarischer Überblick der Verunglückten

2011 verunglückten im Straßenverkehr des Kreises Ostholstein 10 Personen tödlich:

Im März verunglückten eine 72-jährige PKW-Fahrerin und ihre 75 Jahre alte Beifahrerin am Ortseingang der Gemeinde Ekelsdorf tödlich, als das Fahrzeug aus ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum stieß.

Im Mai verunglückte ein 58 Jahre alter PKW-Fahrer auf der B432 in Höhe Spechserholz tödlich, nachdem sein PKW von der Fahrbahn abgekommen war und gegen einen Baum fuhr.

Im Juli verunglückte ein 20-jähriger PKW-Fahrer tödlich, der nach dem Durchfahren einer Kurve auf der L184 bei der Gemeinde Braak gegen einen Baum fuhr.

Ebenfalls im Juli ereignete sich ein tödlicher Verkehrsunfall auf der Gemeindestraße bei Giddendorf, bei dem ein 79 Jahre alter Leichtmofafahrer beim Überqueren der Fahrbahn von einem PKW erfasst wurde.

Ein 33 Jahre alter Radfahrer verstarb im September nach einem Verkehrsunfall mit einem PKW in Burg auf Fehmarn.

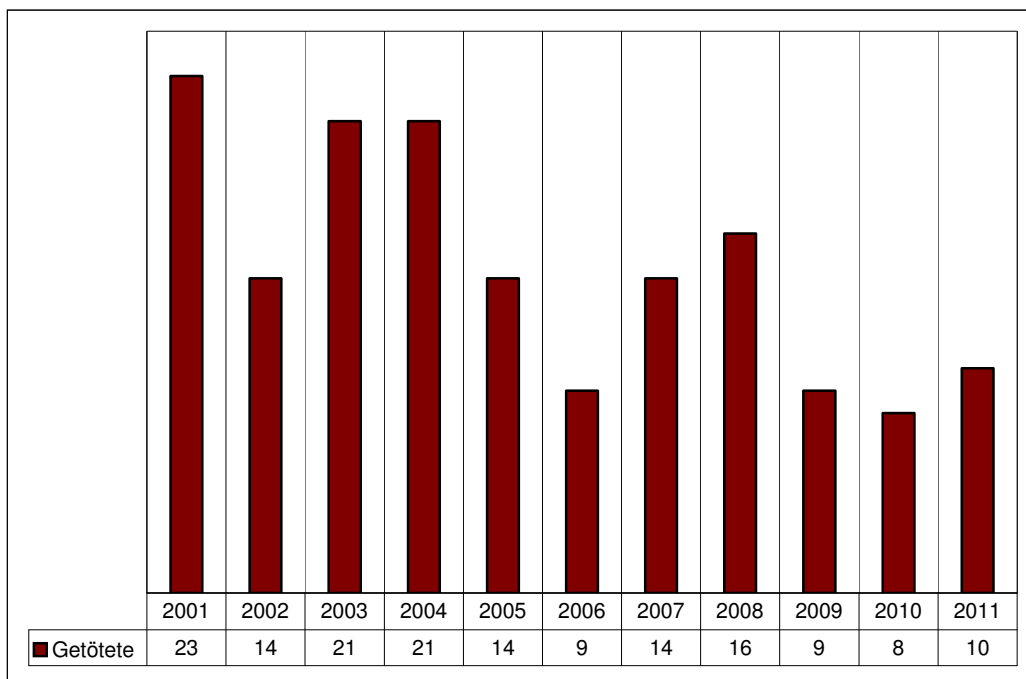
Im Oktober kam es zu einem tödlichen Verkehrsunfall in der Gemeinde Sierksdorf, bei dem eine 70 Jahre alte Fußgängerin beim Überschreiten der Fahrbahn von einem PKW angefahren wurde.

Im November ereignete sich erneut ein tödlicher Verkehrsunfall auf der B432, diesmal im Bereich der Gemeinde Ahrensböök. Dort war ein 18 Jahre alter Fahranfänger auf eisglatter Fahrbahn mit seinem PKW ins Schleudern gekommen und gegen einen Baum geprallt.

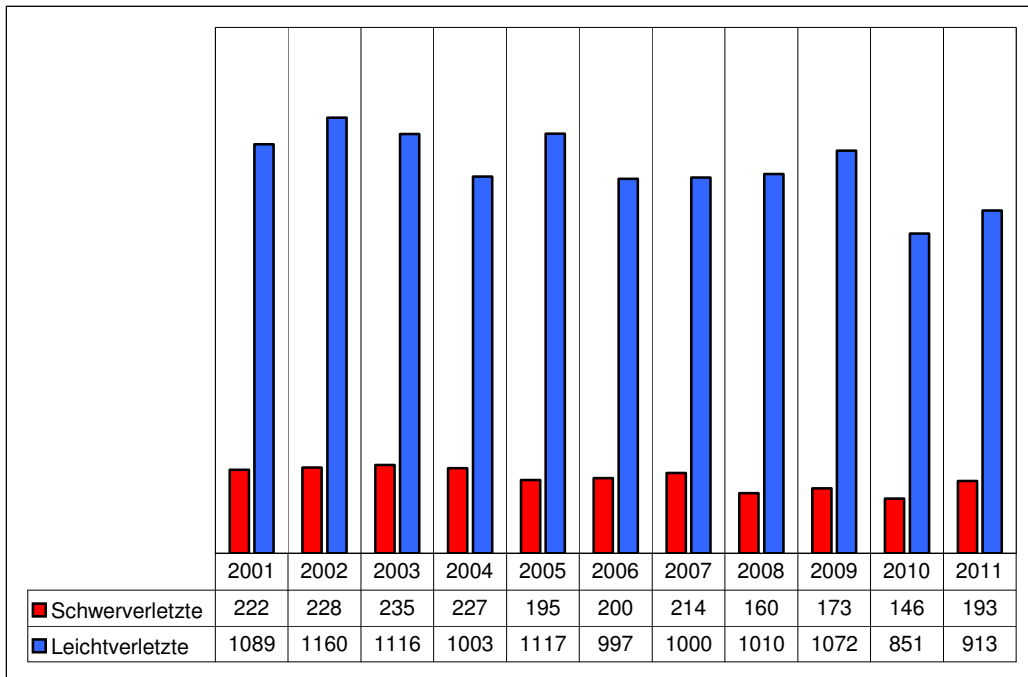
Ebenfalls im November kam es im Bereich der Gemeinde Heringsdorf zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein allein beteiligter 52-jähriger PKW-Fahrer tödlich verunglückte.

Schließlich kam es Ende Dezember zu einem tödlichen Verkehrsunfall im Bereich der Gemeinde Schürsdorf, bei dem ein 44 Jahre alter Fahrzeugführer allein beteiligt von der Fahrbahn abkam.

Es bleibt festzustellen, dass bei 6 von den 10 tödlich verlaufenden Verkehrsunfällen die Fahrzeuge gegen Bäume schleuderten, wodurch diese gravierenden Unfallfolgen eintraten. Aus polizeilicher Sicht ist häufig eine nicht angepasste Geschwindigkeit zumindest mit unfallursächlich.



Nachdem die Zahl der Verletzten im Vorjahr auf den niedrigsten Stand im 10-Jahres-Vergleich gesunken war, ist sie 2011 wieder angestiegen. Insbesondere die Anzahl Schwerverletzter ist deutlich gestiegen.



4. Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung

Nach dem deutlichen Rückgang von Verkehrsunfällen unter Alkoholeinwirkung im Jahr 2010 ist die Zahl, bei denen ein Beteiligter unter dem Einfluss alkoholischer Getränke stand, im Jahre 2011 um 54 auf 130 Verkehrsunfälle angestiegen. Damit stieg der Anteil an der Gesamtzahl aufnahmepflichtiger Verkehrsunfälle von 5,60 % auf jetzt 9,37 %.

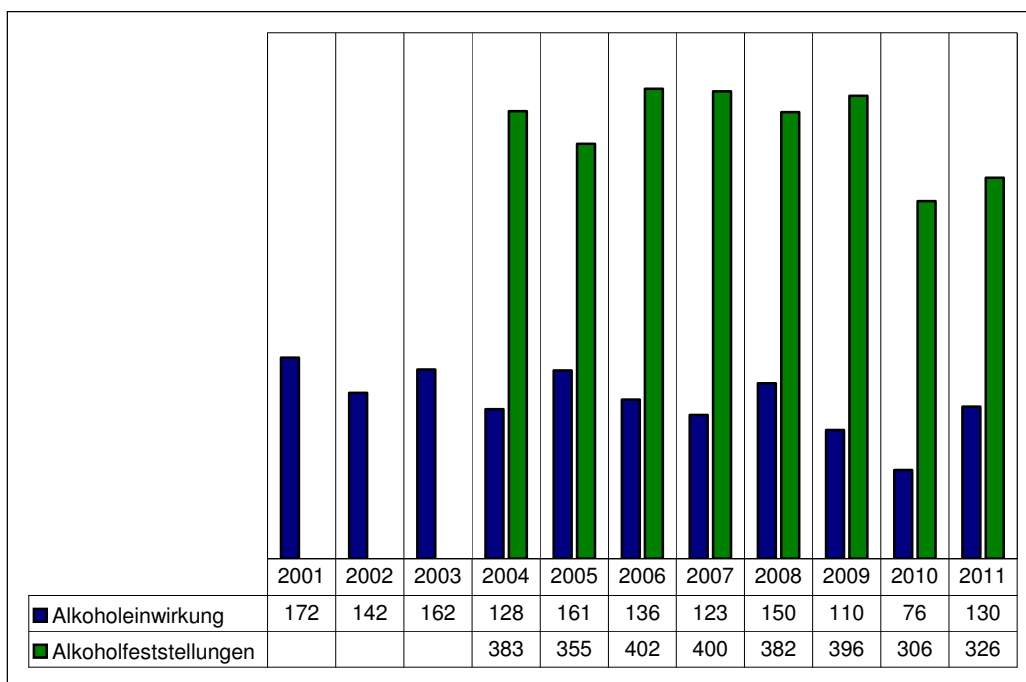
Von den 130 Verkehrsunfällen war der Unfallverursacher in 124 Fällen alkoholisiert, davon 100 männliche und 24 weibliche Fahrzeugführer. In 76 Fällen waren die Verursacher allein beteiligt, davon 8 Radfahrer, 10 Zweiradfahrer, 56 PKW-Fahrer und 8 LKW-Fahrer.

Bei 6 Verkehrsunfällen war ebenfalls Alkohol im Spiel, jedoch nicht Hauptursache.

Bei 92 der 124 Verursacher wurden Werte von über 1,1 ‰ festgestellt, der höchste hier festgestellte Wert lag bei 3,15 ‰.

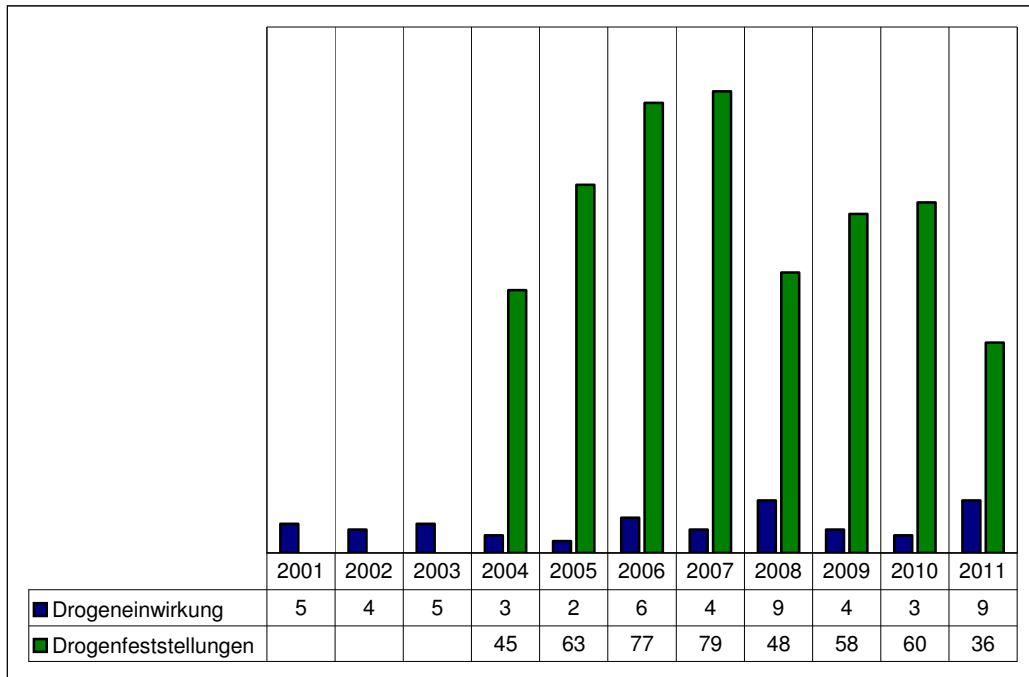
Insgesamt wurden dabei 23 Personen schwer, 47 Personen leicht verletzt.

Im Verhältnis zu den deutlich gestiegenen Unfallzahlen hat sich die Anzahl der festgestellten Alkoholfahrten nur unwesentlich erhöht.



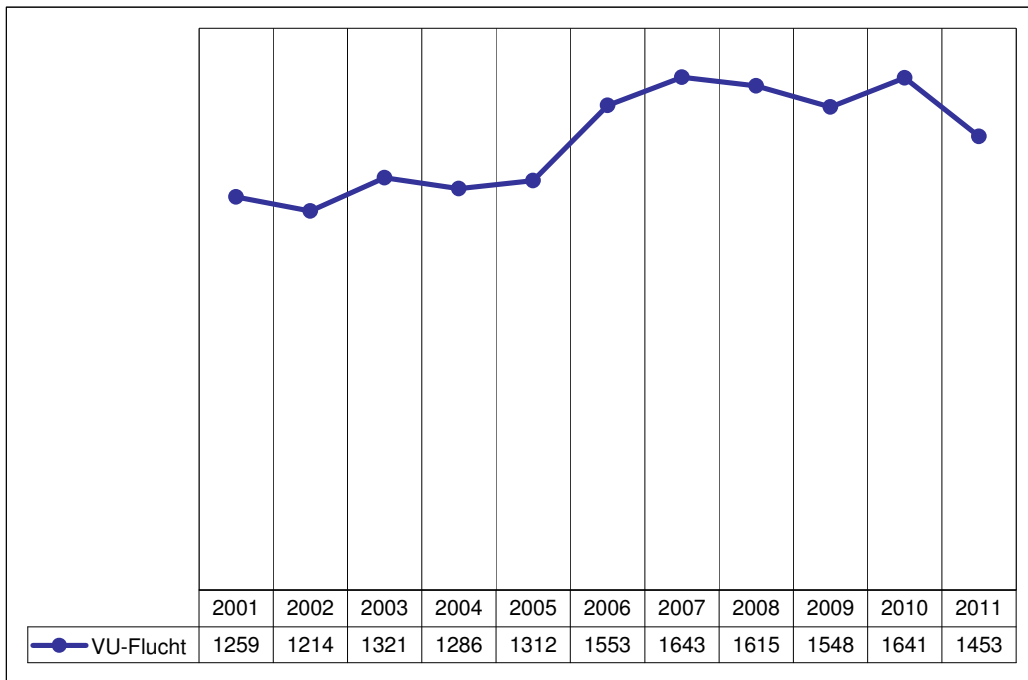
5. Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel

Der Anteil an festgestellten Verkehrsunfällen unter Drogeneinwirkung ist im Verhältnis zur Gesamtunfallzahl weiterhin sehr gering und liegt bei lediglich 0,65 % der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle. In 3 Fällen wurde Mischkonsum im Zusammenwirken mit Alkohol festgestellt.



6. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (so genannte Unfallflucht)

2011 kam es in 1453 Fällen zum unerlaubten Entfernen vom Unfallort, der so genannten Unfallflucht. Trotz des Rückgangs um 188 Fälle kann nicht von einer Trendwende gesprochen werden, da sich die Zahl noch immer auf einem hohen Niveau bewegt.

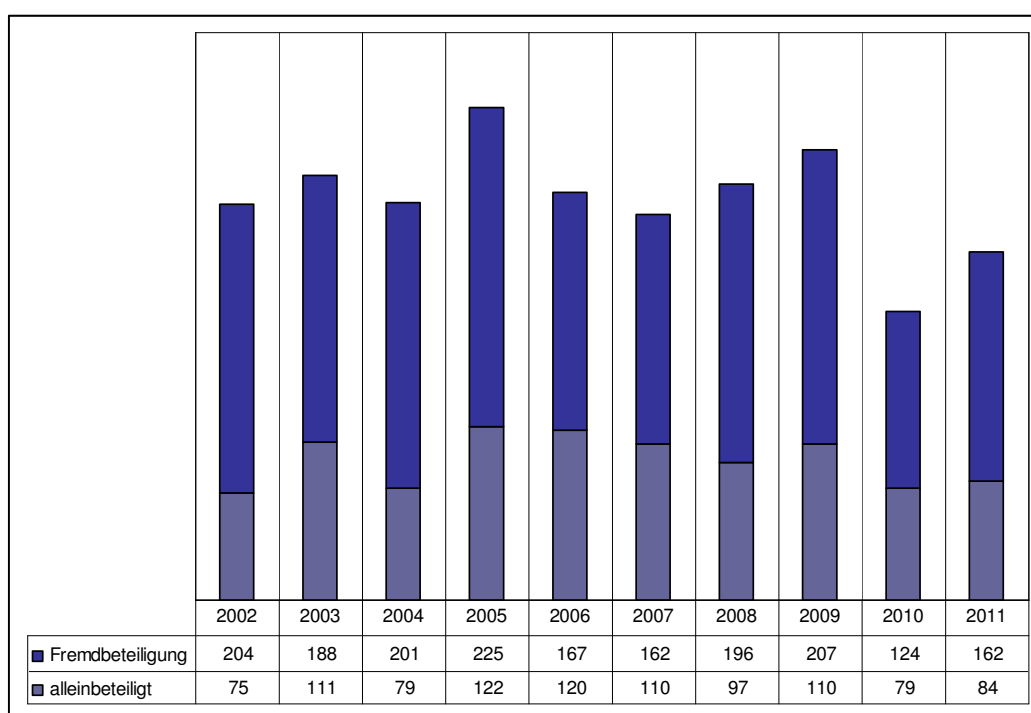


7. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern

Nach einem Rückgang der Radfahrerunfälle im Jahre 2010 sind die Zahlen in 2011 von 203 auf 246 Radfahrerunfälle gestiegen. Der Anteil am Gesamtunfallgeschehen liegt bei 17,74 %. Die Zahl allein beteiligter Radfahrer war 2011 im Verhältnis zur Gesamtzahl rückläufig.

2011 verunglückte ein Radfahrer tödlich, 2010 waren es Zwei. Zudem wurden 38 Radfahrer schwer- und 189 Radfahrer leicht verletzt.

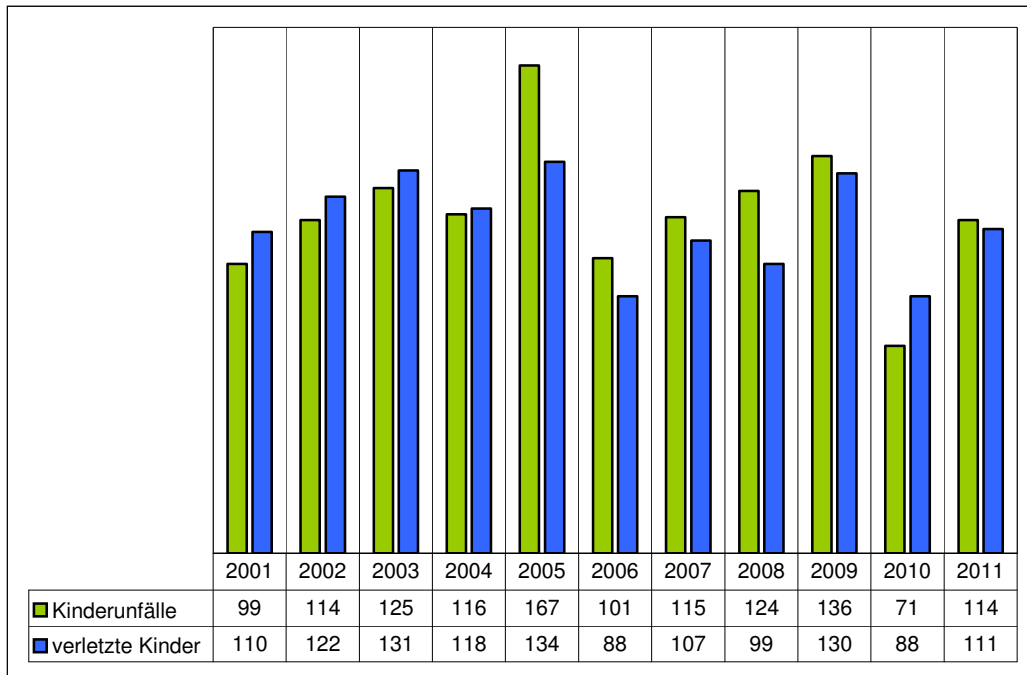
Radfahrerunfälle wurden in 89 Fällen durch PKW-Fahrer verursacht, LKW waren lediglich in 4 Fällen Unfallverursacher. In 52 Fällen waren die Radfahrer Unfallverursacher bei Fremdbeteiligung, der Rest verteilt sich auf übrige Verkehrsteilnehmer. In 28 Fällen missachteten PKW-Fahrer die Vorfahrt von Radfahrern an Kreuzungen und Einmündungen, 25 Mal wurden Fehler beim Abbiegen gemacht, die zu Unfällen führten. 15 Unfälle ereigneten sich an Grundstücksein- und -ausfahrten. Radfahrer verursachten in 11 Fällen Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss und befuhren 36 Mal Radwege entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung oder benutzten verbotenerweise den Gehweg.



8. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern

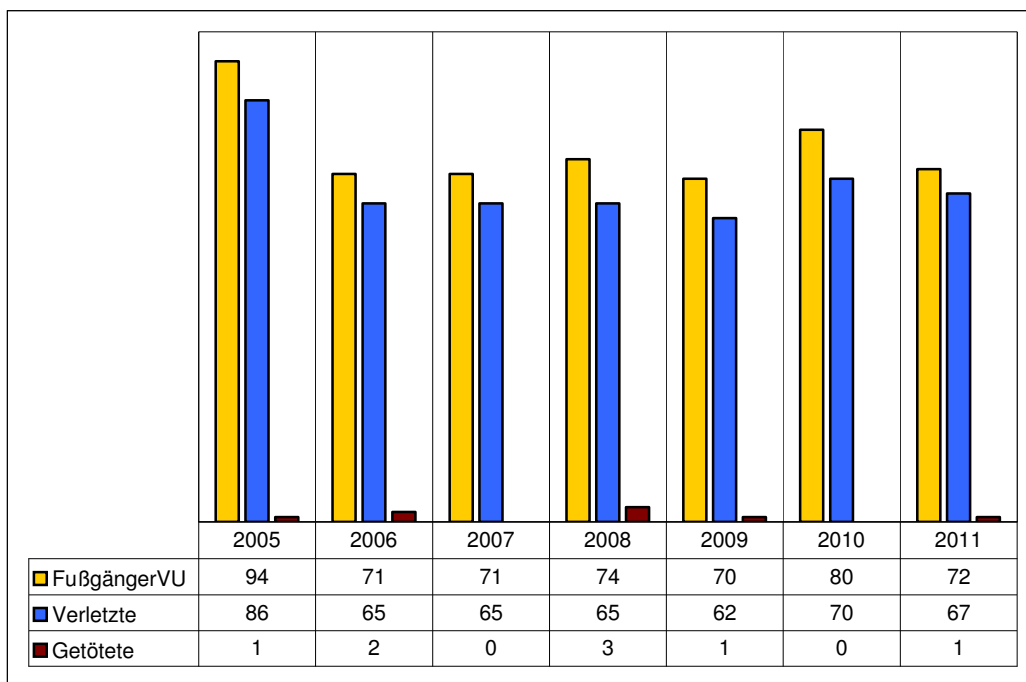
2011 waren Kinder an 114 Verkehrsunfällen als Fußgänger, Radfahrer und Mitfahrer beteiligt. 19 Kinder verunfallten als Fußgänger, 48 als Radfahrer (davon allein in der Altersgruppe der 10 bis 15-jährigen 41 Kinder) und 44 als Mitfahrer.

Die Zahl der Kinderunfälle ist somit im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gestiegen, befindet sich aber seit 2007 auf einem vergleichbaren Niveau.



9. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern

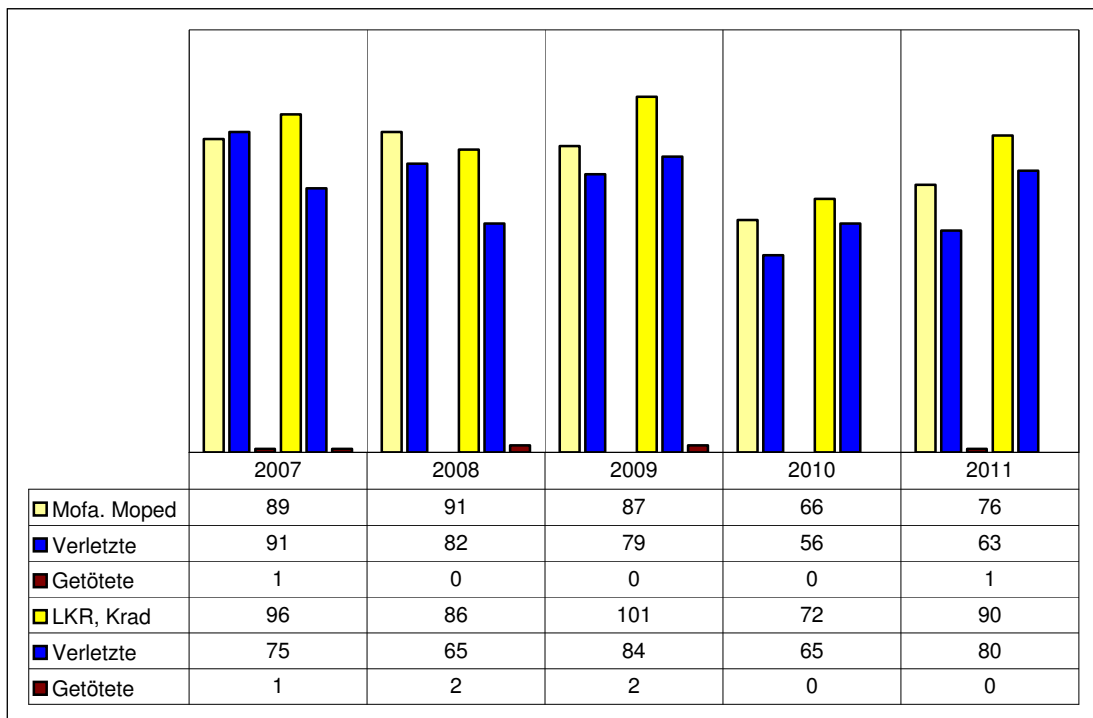
2011 ereigneten sich 72 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern. 67 Fußgänger wurden verletzt, eine Fußgängerin verunglückte tödlich.



10. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von motorisierten Zweirädern

2011 ereigneten sich 76 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von zulassungsfreien Zweirädern (z.B. Mofa-Rollern und sog. Mopeds) bei dem insgesamt 63 Zweiradfahrer verletzt wurden und ein Fahrzeugführer tödliche Verletzungen erlitt.

Zudem kam es zu 90 Verkehrsunfällen mit Krädern, bei denen 80 Kradfahrer verletzt wurden. Der leichte Anstieg zu den Vorjahreszahlen lässt sich mit der 2010 deutlich schlechteren Wetterlage erklären, so dass von einem durchschnittlichen und unauffälligen Unfallgeschehen ausgegangen werden kann.



11. Unfallursachen gesamt

Trotz eines Rückgangs zum Vorjahr war auch 2011 wieder die nicht angepasste Geschwindigkeit eine der häufigsten Unfallursachen im Kreis Ostholstein. Fast ebenso häufig sind falsche Straßenbenutzung (insbesondere bei Radfahrern) und Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot gerade auf ländlich engen Fahrbahnen unfallursächlich. Hier muss berücksichtigt werden, dass häufig beiden beteiligten Fahrzeugführern ein Tatvorwurf gemacht werden muss, da im Anschluss eher selten ermittelt werden kann, wer nun den Verstoß tatsächlich begangen hat.

Ein deutlicher Anstieg wurde bei mangelnder Verkehrstüchtigkeit festgestellt. Dies zeigt sich auch in den gestiegenen Unfallzahlen bei Fahrten unter Alkoholeinfluss.

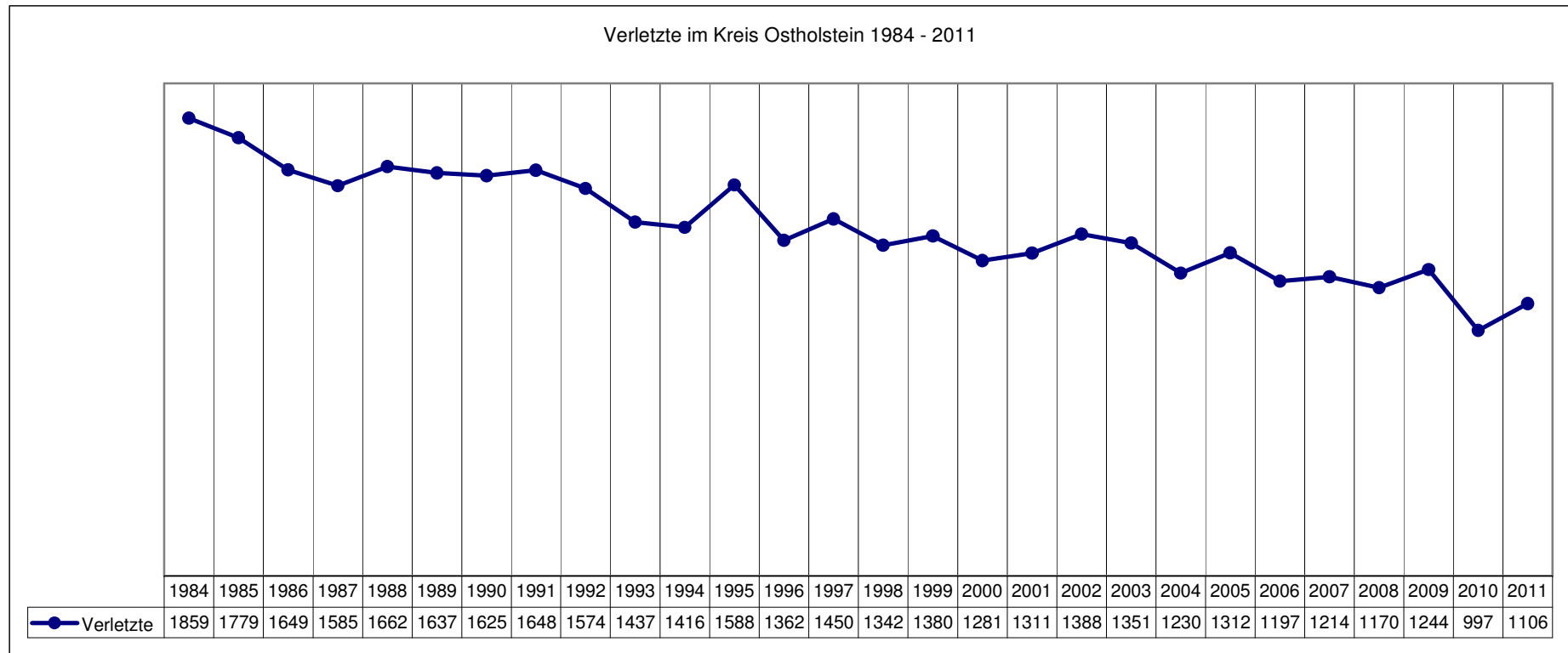
festgestellte Unfallursachen

	2010	2011	nur 1. Ursache Verursacher	Differenz	
nicht angepasste Geschwindigkeit	346	318	202	-28	-8,09%
Benutzung der falschen Fahrbahn (auch anderer Straßenteile, Rechtsfahrgebot)	328	317	183	-11	-3,35%
Vorfahrt und Vorrang	317	286	277	-31	-9,78%
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Ein- und Anfahren, Rückwärtsfahren	256	303	247	47	18,36%
Straßenverhältnisse	199	70		-129	-64,82%
ungenügender Sicherheitsabstand	112	124	91	12	10,71%
mangelnde Verkehrstüchtigkeit	106	154	143	48	45,28%
davon körperliche Mängel	25	11	9	-14	-56,00%
Fehler beim Überholen, Vorbeifahren, Nebeneinanderfahren	106	77	63	-29	-27,36%
Hindernisse auf der Fahrbahn und Witterungseinflüsse	54	29		-25	-46,30%
davon Wildunfälle	27	15		-12	-44,44%
falsches Verhalten von Fußgängern	39	35	15	-4	-10,26%
falsches Verhalten gegenüber Fußgänger	34	46	34	12	35,29%
Mängel an Kraftfahrzeugen	17	14		-3	-17,65%
sonstige Ursachen, z. B. ruhender Verkehr, andere Fehler beim Fahrzeugführer	101	97	87	-4	-3,96%

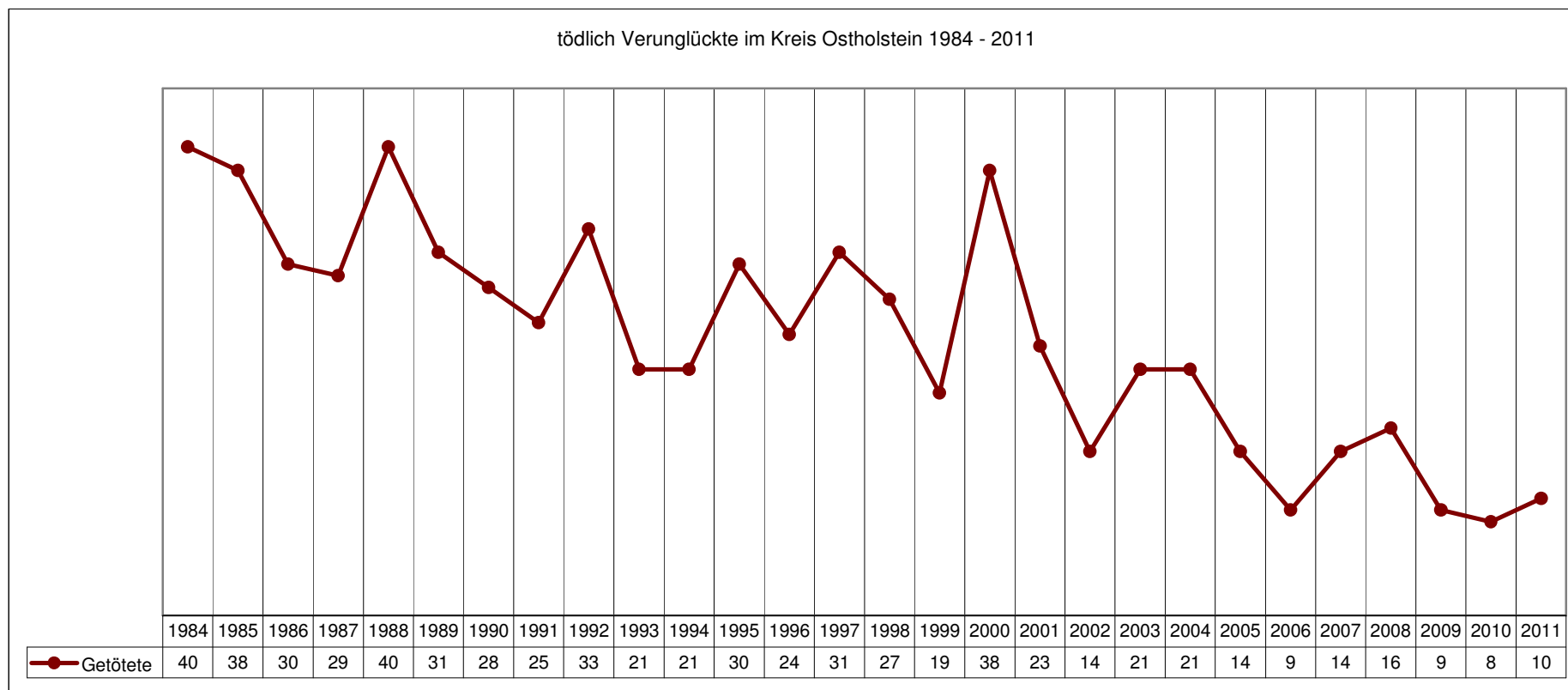
12. Verkehrsunfallentwicklung seit 1984

Verkehrsunfallentwicklung 1984 - 2010 im Kreis Ostholstein					
Jahr	Verkehrsunfälle	Getötete	Verletzte	unerlaubtes Entfernen	Alkoholeinwirkung
1984	6875	40	1859	1152	442
1985	7086	38	1779	1222	405
1986	7361	30	1649	1293	364
1987	7302	29	1585	1221	369
1988	7402	40	1662	1233	390
1989	7538	31	1637	1258	329
1990	7403	28	1625	1260	355
1991	7195	25	1648	1260	341
1992	6488	33	1574	1191	300
1993	5927	21	1437	1099	267
1994	6036	21	1416	1080	230
1995	5946	30	1588	1275	240
1996	5317	24	1362	1278	192
1997	4617	31	1450	1151	211
1998	4653	27	1342	1179	182
1999	4862	19	1380	1262	164
2000	4335	38	1281	1261	164
2001	4415	23	1311	1259	172
2002	4808	14	1388	1214	142
2003	4898	21	1351	1321	162
2004	4568	21	1230	1286	128
2005	4759	14	1312	1312	161
2006	5064	9	1197	1553	136
2007	4350	14	1214	1643	123
2008	3929	16	1170	1615	150
2009	5008	9	1244	1541	110
2010	4729	8	997	1740	76
2011	4345	10	1106	1453	130

13. Gesamtzahl der Verletzten durch Verkehrsunfälle im Kreis Ostholstein seit 1984 in der grafischen Darstellung



14. Gesamtzahl der Getöteten durch Verkehrsunfälle im Kreis Ostholstein seit 1984 in der grafischen Darstellung



15. Unfallhäufungsstellen im Kreis Ostholstein (mindestens 3 Verkehrsunfälle gleicher Art)

Unfallhäufungsstellen auf Straßen

	Straßen- nummer	Stadt / Gemeinde	örtliche Lage	Unfallort	2010*	2011
1		Bad Schwartau	innerhalb	Cleverhofer Weg / Hindenburgstraße	2	3
2	L230	Stockelsdorf	innerhalb	Ahrensböcker Straße/Segeberger Straße	1	3
3		Neustadt	innerhalb	Oldenburger Straße/Ostring	1	3
4		Neustadt	innerhalb	Sandberger Weg/Rettiner Weg	0	3

16. Verkehrspolizeiliche Tätigkeiten – Übersicht

Verkehrspolizeiliche Tätigkeiten

eingeleitete Maßnahmen	2010	2011
Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	19.911	32.256
Ordnungswidrigkeiten	2.923	4.531
Vergehensanzeigen *	2.048	2.258

* §§ 142, 316, 315b, 315c StGB, 21 StVG, 6 PflVG
2011 ohne PflVG

Blutproben	2010	2011
Alkohol	333	456
Drogen	63	45

festgestellte Verstöße	2010	2011
Nichtbeachten der Vorfahrt	161	150
Fehler beim Überholen	79	84

Geschwindigkeitsverstöße	2010	2011
durchgefahrene Fahrzeuge	411.885	598.541
festgestellte Verstöße	18.581	32.648

Alkohol- und Drogenverstöße

§ 316 StGB	2010	2011
Alkohol	189	215
Drogen	9	6

§ 24 a StGB	2010	2011
Alkohol	32	32
Drogen	50	25